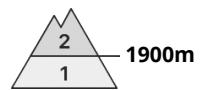


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Samstag, den 17.01.2026



Die harten Triebsschneeeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an steilen Nord-, Nordost- und Osthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Sie können weiterhin mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen sollten gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Triebsschneeeansammlungen.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

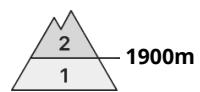
In den voralpinen Bereichen der Penninischen und Lepontinischen Alpen: Vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

## Tendenz

Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1200 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Samstag, den 17.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Die harten Triebsschneeeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden.

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie befinden sich v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Harte Triebsschneeeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nordost bis Südost oberhalb von rund 1900 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Frischere Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem in mittleren und hohen Lagen. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stabilitätstests zeigten den vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost schwachen Schneedeckenaufbau.

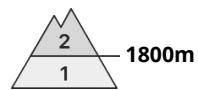
In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee.

## Tendenz

Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1200 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz:** Lawinengefahr steigt  
am Samstag, den 17.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Übergängen von wenig zu viel Schnee in der Höhe. Dort sind die Lawinen teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf ungünstigen Schichten.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Tendenz

Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1200 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht.

